

Zwei unbekannte Hilfsersuchen des Patriarchen Eraclius vor dem Fall Jerusalems (1187)

von

NIKOLAS JASPERT

Kaum ein Jahrzehnt in der Geschichte des Königreichs Jerusalem dürfte dramatischer gewesen sein als das vorletzte des 12. Jahrhunderts¹. Im Jahre 1174 hatte Saladin die Macht in Damaskus übernommen, neun Jahre später unterwarf er Aleppo. Nun lag die Herrschaft ganz Syriens und Ägyptens in seinen Händen, lediglich die Kreuzfahrerherrschaften bildeten einen Fremdkörper in diesem ansonsten geschlossenen Machtgebilde. Die Christen konnten sich unter ihrem jungen König Balduin IV. lange gegen Saladin behaupten: Zwar unterlagen sie ihm 1179 in Scharmützeln bei Banias und Marj Uyun und

1) Einen allgemeinen Überblick zu den Ereignissen von 1180-1187 vermitteln: Reinhold RÖHRICHT, *Die Geschichte des Königreichs Jerusalem (1100-1291)* (1898, ND 1966) S. 388-451; Marshall Withed BALDWIN, *Raymond III of Tripolis and the Fall of Jerusalem (1140-1187)* (1936, ND 1978); Peter W. EDBURY / John Gordon ROWE, *William of Tyre. Historian of the Latin East* (Cambridge studies in medieval life and thought, Fourth series 8, 1988); Hans Eberhard MAYER, *Geschichte der Kreuzzüge* (92000) S. 116-125; Jean RICHARD, *The Crusades, c. 1071-1291* (1999, franz. Original 1996) S. 190-215; Bernard HAMILTON, *The Leper King and his Heirs. Baldwin IV and the Crusader Kingdom of Jerusalem* (2000); Hans Eberhard MAYER, *Die Kanzlei der lateinischen Könige von Jerusalem*, 2 Bde. (MGH Schriften 40, 1996) 1, S. 166-271; 2, S. 191-558 (mit einer Fülle von Einzelbeobachtungen). Für Anregungen und Unterstützung bei der Abfassung dieses Beitrags danke ich herzlich Rudolf Hiestand, Hans Eberhard Mayer, Peter Orth und Bernhard Vogel.